Zum Saisonfinale noch zweimal über 600 gespielt

Am letzten Spieltag der Classic-Kegler bestätigten die Teams vom südlichen Ilm-Kreis ihre bisherigen Saisonleistungen.

Verbandsliga Senioren 120 Wurf:

Carl Zeiss Jena – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 2:4 (2059:2091) – Mit dieser starken Leistung in Jena sicherten sich Gräfinaus Senioren den vierten Tabellenplatz berechtigterweise. Dabei machten es die Hausherren den Gästen nicht gerade leicht, denn die ersten beiden Punkte gingen an Oestereicher (gegen Hoffmann 515:488) und Guse (gegen Muth 514:502). Allerdings gaben die Gräfinauer nicht so viel ab, als dass alles verloren gewesen wäre. Matthias Schweinsberger und Heinz Schambach legten mit 559 und 542 Kegeln zwei sehr ordentliche Ergebnisse nach, holten damit gegen Panzer (506) und Ziebell (524) auch die Punkte und hinreichend viele Kegel zum 4:2 raus.

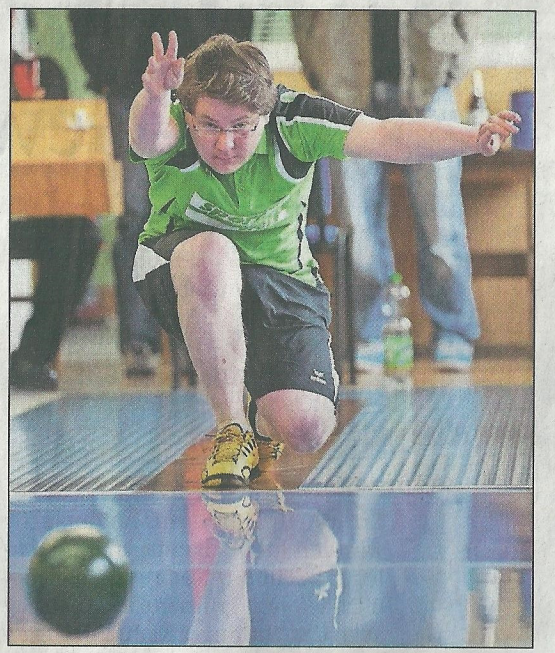
Duelle: Oesterreicher – Hoffmann 3:1 (515:488); Guse – Muth 2:2 (514:502); Panzer – Schweinsberger 2:2 (506:559); Ziebell – Schambach 2:2 (524:542)

Landesliga Männer 120 Wurf:

Staffel 1: KSC 76 Unterweißbach – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 1:7 (3082:3226) – Auch Gräfinaus Männer verteidigten mit dieser Klasseleistung den vierten Platz und revanchierten sich für die knappe Hinspiel-Heimniederlage. Der Triumph ist umso höher einzuschätzen, da die Gastgeber noch Chancen auf den Staffelsieg hatten – der ging aber dann doch an Lok Rudolstadt II. Gräfinau gab sich keine Blöße, während die Gastgeber gleich zu Beginn einen Ausfall hinnehmen mussten, den Peter Crämer sehr gerne ausnutzte (541:474). Sven Blasse zeigte mit 561 dafür eine tadellose Leistung und hängte Michael Krauße (505) buchstäblich ab. Im zweiten Durchgang schockierten Marcus Lämmerhirt und Heiko Bechmann die Gastgeber mit 563 bzw. 564, wogegen sich ihre Gegner (525, 507) nicht wehren konnten. Im Schlussblock waren die Gastgeber womöglich noch geplättet von den Mittelblock-Ergebnissen und stellten nun mit 499 und 516 abermals keine Gefahrenpunkte dar. Dies nutzten Olaf Strauch (526) und Johannes Ruf (527) ohne viel Mühe und bauten den Vorsprung auch noch auf ein starkes Gesamtergebnis von über 3200 Kegeln aus. *cl*

Duelle: Mebes – P. Crämer 0:4 (474:541); Blasse – Krauße 4:0 (561:505); H. Unbehaun – Lämmerhirt 1:3 (525:563); N. Unbehaun – Bechmann 0:4 (507:564); A. Unbehaun – Strauch 2:2 (499:526); Schützke – Ruf 1:3 (516:527)

Staffel 2: Handwerk Weimar – KSC 08 Ilmenau 6:2 (3239:3237) – Dieses Match hätte auch 4:4 enden können – wenn Meinhardt beim letzten Wurf in die Vollen statt 2 wenigstens 5 Kegel getroffen hätte. Auch hatten, außer Berk und Meinhardt, die übrigen mindestens einen schwächeren Satz dabei, bei denen die fehlenden drei Kegel auch hätten kommen können.



Mit 601 Kegel gelang Thomas Berk in Weimar eine absolute Ilmenauer Bestleistung. Tino Roepke aus Langewiesen kam in Harras sogar auf 610. *Archivfoto: sd*

Berk spielte gleich mit 601 die absolute Bestleistung eines Ilmenauer Keglers und gewann sicher. Girbardt vergab durch zwei schwache Sätze den Matchsieg. K. Schmidt konnte die - 24 Kegel vom 1. Satz nicht mehr aufholen, während Günther in zwei starken letzten Sätzen (159, 133) die nötigen Kegel zum Duellgewinn traf. Siegfried hatte nach gewonnenem 1. Satz im 2. Satz einen zu großen Hänger – die verlorenen Kegel konnte er trotz eines sehr starken 4. Satzes (160) nicht mehr ganz aufholen. Und auch bei Meinhardt waren die verlorenen Kegel in Satz 1 (-20) eine zu große Hypothek. Trotz der Niederlage verblieb Ilmenau aber auf dem viertletzten Platz, womit der Klassenerhalt gesichert sein sollte. *rs*

Duelle: Heyne – Berk 1:3 (561:601), Gehrold – Girbardt 3:1 (533:505), Köhler – K. Schmidt 2:2 (542:526), Kopietz/Lehr – Günther 2:2 (519:541), A. Seyfarth – Siegfried 2:2 (536:535, G. Seyfarth – Meinhardt 3:1 (548:529)

1. Landesklasse Männer:

Staffel 2: Wacker 04 Harras II – TSV 1865 Langewiesen 5:3 (3294:3281) – Wie erwartet gab die Bahn in Harras einiges her und so wurden hohe Ergebnisse erzielt. Das führte zu einem extrem spannenden Spiel, das die Langewiesener am Ende nur wegen der geringeren Gesamtkegelzahl verloren und damit die Saison als Vierter abschlossen.

Im Starterpaar konnte Andreas Hedler (+25) den hohen Verlust von Michael Herrmann (-61) nicht ganz ausgleichen, sorgte aber mit sehr guten 572 für den Punktegleichstand. Thomas Höland (523) verlor im Mittelpaar sein Duell wegen Problemen beim Räumen, doch das glich ein überragender Tino Roepke wieder aus, der sensationelle 610 spielte, dabei ausgezeichnet räumte und damit sowohl die Langewiesener Saisonbestleistung als auch neuen Bahnrekord verbuchte. Fast ausgeglichen ging es damit ins Schlusspaar. René Reinboth (532) und Punktgewinner Sven Jung (543) spielten dabei konstant, aber letztlich hatten die Gastgeber halt neun Holz mehr und gewannen das Match mit +13. *rrb/rd*

Duelle: M. Ebert – Herrmann 4:0 (562:501), R. Ebert – Hedler 1:3 (547:572), M. Gottwalt – Höland 3:1 (577:523), D. Gottwalt – Roepke 1:3 (524:610), Meinunger – Reinboth 3:1 (560:532), Wenzel – Jung 1:3 (524:543)

Staffel 3: KSC 08 Ilmenau II – Fiskus Erfurt 2:6 (3055:3121) – Ilmenaus Leistungen waren zu unausgeglichen, um das letzte Saisonspiel gegen das Schlusslicht noch zu gewinnen. Nach zwei sehr guten ersten Sätzen (136, 140) gewann Fischer noch den letzten und damit auch das Duell. Bei Gäbler fehlten zweimal je zwei Kegel zum Satzgewinn. Kampe hatte gegen seinen Gegner keine Siegchance. Hartung konnte nur den 4. Satz mit sehr guten 147 gewinnen. Hildenbrand holte mit persönlicher Bestleistung (587) den zweiten Punkt für Ilmenau, während Klötzke zweimal zu schwach kegelte, um eine Siegchance zu haben. *rs*

Duelle: Fischer – Kahlenberg 3:1 (501:468), Gäbler – Reiter 0:4 (515:539), Kampe – Gehlau 0.4 (465:571), Hartung – Westhaus 1:3 (508:514), Hildenbrand – Werner 4:0 (587:504), Klötzke – Meiß 0:4 (479:525)